

## Ausgezeichnet: Heldinnen des Alltags



Endlich war es soweit! Wir haben lange darauf gewartet. Anja Gärtner und Anja Eberhardt, Mitarbeiterinnen der AWO-OGS Gertrudisschule, wurden am 01.12. 2012 in der Zeche Zollverein mit der Rettungsmedaille des Landes Nordrhein-Westfalen für ihren selbstlosen Einsatz ausgezeichnet. Die aus massivem Silber gefertigte Ehrenmedaille wurde von der Ministerpräsidentin Hannelore Kraft überreicht.

„Sie sind Vorbilder für uns alle. Ihr Mut und Ihre Selbstlosigkeit stehen für sich und sollen uns inspirieren.“ Mit diesen Worten wurde die

Rettung eines bewusstlosen Jungen aus dem benachbarten Teich des angrenzenden Seniorenheims St. Elisabeth vom 10. Februar 2012 honoriert.

Bescheiden wie unsere Mitarbeiterinnen sind, haben sie eher ein Auge für den gekonnten und überzeugenden Auftritt unserer Ministerpräsidentin gehabt. „Eine tolle Frau, mit einer authentischen Ausstrahlung und echter Anteilnahme“, so Anja Gärtner. Ihre eigene Heldentat ist für sie eher eine Selbstverständlichkeit. Für uns nicht. (Siehe hierzu auch Bericht in der AWO aktuell

Ausgabe 1/2012) In 61 Jahren wurde diese Medaille erst ca. 1000 Mal verliehen und zählt somit zu den staatlichen Ehrungen, die nur äußerst selten vergeben werden.

Sie wird seit 1951 für Taten verliehen, bei denen Retterinnen und Retter unter Einsatz ihres eigenen Lebens Menschen aus einer lebensbedrohlichen Notlage gerettet haben.

Wir danken euch. Wir brauchen Vorbilder. Menschen, die uns das Bewusstsein geben, jeder Einsatz für andere, mit anderen, lohnt sich.

Stefanie Herker

## U3-Ausbau: AWO ist dabei

Ab dem 01.08.2013 haben Kinder mit dem vollendeten ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz.

Die Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Ruhr-Mitte beteiligt sich aktiv an diesem Ausbauprogramm mit Erweiterung von Bestandseinrichtungen und einem Investitionsvolumen von insgesamt ca. 1,7 Mio. € an folgenden Standorten:

**Havelstraße 12  
in 44791 Bochum**  
12 U3-Plätze

**Josephinenstraße 238  
in 44807 Bochum**  
12 U3-Plätze

**Gropiusweg 14  
in 44801 Bochum**  
16 U3-Plätze

**Zillertalstraße 5 – 7  
in 44807 Bochum**  
22 U3-Plätze

**Hustadtring 144  
in 44801 Bochum**  
6 U3-Plätze

Die Kindertageseinrichtungen

**Kortebuschstraße 7  
in 44805 Bochum**  
12 U3-Plätze

**Braunsberger Straße 33  
in 44809 Bochum**  
16 U3-Plätze

**Gahlensche Straße 180  
in 44809 Bochum**  
26 U3-Plätze

**Isenbrockstraße 15  
in 44867 Bochum**  
12 U3-Plätze

werden darüber hinaus als Investorenmodelle errichtet und von der AWO angemietet.

Auch in Herne wird die Arbeiterwohlfahrt eine dreigruppige Kindertageseinrichtung errichten. Hierfür wird das Gebäude, in dem sich dortige die Geschäftsstelle befindet, umgebaut. Dort werden 16 Plätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen und 34 Plätze für Kinder über drei Jahren. Die Kinder werden in einer altersgemischten Gruppe von 2 - 6 Jahren, einer reinen U3-Gruppe von 0 - 3 Jahren und einer reinen Ü3-Gruppe von 3 - 6 Jahren betreut.

Schwerpunkt wird die Arbeit mit Migrantenfamilien sein. Die integrative Erziehung ist ein wichtiger Bestandteil der zukünftigen Arbeit. Die Ausschreibungen für die dortige Einrichtungsleitung ist im Internet unter [www.awo-ruhr-mitte.de](http://www.awo-ruhr-mitte.de) veröffentlicht. Bewerber/innen aus Herne werden bevorzugt gesucht.

Maria Michalak



## Inklusion am Mühlenbach

Schon viele Praktikanten hat die AWO-Wohnstätte Am Mühlenbach in Herne kennen gelernt. Ein ganz besonderes Praktikum hat Philipp Stegemann zur Erreichung der gymnasialen Oberstufe abgeleistet. Er ist auf seinen Rollstuhl und seinen Integrationshelfer angewiesen. Diese Kombination war für die Wohnstätte eine Herausforderung. Ein Auszug aus seinem Erfahrungsbericht zeigt, dass Philipp Stegemann in der Wohnstätte Am Mühlenbach einen guten Start in das zukünftige Berufsleben erlebt hat.

„Dort wurde ich mit offenen Armen aufgenommen und durfte erfahren, wie man Inklusion lebt. Für mich als Rollstuhlfahrer mit meinen Behin-

derungen war es eine große Herausforderung. Anfangs hatte ich Angst, dass die Bewohner dieser Einrichtung mich eventuell nicht akzeptieren würden. Jedoch stellte sich bald heraus, dass ich dort auch mit meiner eigenen Behinderung sowohl von den Bewohnern wie auch von den Betreuern voll und ganz akzeptiert wurde. Mir wurden unterschiedliche Aufgaben zugeteilt, die ich mit viel Freude erledigen konnte. Einigen Bewohnern habe ich das Schreiben beigebracht, anderen wiederum bei alltäglichen Dingen geholfen, wie zum Beispiel dem Anreichen von Kaffee und Essen. Darüber hinaus habe ich einige Projekte in der Einrichtung mit den Bewohnern durchführen dür-

fen. An Weihnachten kam mir die Idee, mit den Bewohnern einen Weihnachtsfilm zu drehen. Dieser bereifte sowohl mir als auch den Bewohnern viel Freude. Einmal wöchentlich wurden auch gemeinsam Weihnachtskekse gebacken. Insgesamt war das Praktikum sehr lehrreich, auch für meine eigene Selbstständigkeit.“

AWO aktuell spricht der Gruppe „Grüner Garten“ in der Wohnstätte ein herzliches „Dankeschön“ aus. Ohne die hilfreiche Unterstützung wäre der Praktikums-einsatz nicht möglich gewesen. Die Wohnstätte Am Mühlenbach wünscht Philipp Stegemann für sein Studium der Sozialen Arbeit alles Gute.  
Ulrike Gaus



## Herne alaaf!



„Wenn et Trömmelche jeit un de Uhr schlägt 17:00 Uhr, dann sin mir all parat un et jeht widder loss.“ Das Ambulant Betreute Wohnen für Menschen mit Behinderungen organisierte mit den stationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, der Lebenshilfe und dem Diakonischen Werk zum 4. Mal eine Karnevalsfeier für Menschen mit und ohne Be-

hinderungen im Karl-Hölkeskamp-Haus in Herne.

Bereits lange vor dem Einlass-termin warteten die Jecken ungeduldig auf das Startzeichen. Und dann ging es richtig los: Der Saal der Begegnungsstätte platzte aus allen Nähten und bebte von den tanzenden Narren. Das bunte Treiben stand nicht eine Minute still. Es wurde gesun-

gen, getanzt und geschunkelt. Eine Polonaise nach der anderen verzauberte den Saal. Die Preisverleihung der besten Kostüme gestaltete sich besonders schwierig. Deshalb verteilte die Jury die Plätze doppelt.

Wir sind uns alle einig, dass auch im kommenden Jahr bei „oss widder wat loss is“.

Angela Schumacher

## Da fliegt ja was

Am 19.02.2013 wurde auf der didacta in Köln, der weltweit größten und Deutschlands wichtigsten Bildungsmesse,

die Zusammenhänge der Natur. So auch die AWO-OGS-Kinder der Grundschule „Auf dem Alten Kamp“, be-



das „Haus der kleinen Forscher“ vorgestellt. Die gemeinnützige Stiftung engagiert sich bundesweit für Bildung von Kindern im Kita- und Grundschulalter in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik. Netzwerkpartner ist das IUZ Sternwarte Bochum, das Institut für Umwelt- und Zukunftsforschung, ein langjähriger Kooperationspartner der Arbeiterwohlfahrt.

In Workshops werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Ganztagschulen nach den Vorgaben des „Hauses der kleinen Forscher“ fortgebildet.

Die Begegnung mit Naturphänomenen erhält einen festen Platz im Alltag der Kinder.

Die Kinder gehen auf Entdeckungsreise und erleben

gleitet durch ihre Schulleiterin Frau Fritzsche und der pädagogischen Leitung Frau Uhlmann.

Stolz präsentierten die Kinder ihre selbst gebauten Flugobjekte.

Wer möchte nicht in einem goldenen UFO oder im nostalgischen Doppeldecker über Bochum fliegen?

Wir müssen den unerschöpflichen kreativen Ideenreichtum unserer Kinder fördern und erhalten. Das Feld der Entdeckungen ist weit und grenzenlos. Wir hoffen, mit dem Modellprojekt „Haus der kleinen Forscher“ im Bereich der Grundschulen dazu beizutragen. Angestrebt wird eine flächendeckende Zertifizierung aller Offenen Ganztagschulen der Arbeiterwohlfahrt.

Stefanie Herker

## Pflegereform: Was hat sich geändert?

Menschen mit Demenz erhalten ab dem 01.01.2013 verbesserte Leistungen aus der Pflegeversicherung. Hier ein kurzer Überblick: Menschen mit Demenzerkrankung

und Pflegestufe 0 erhalten 100,00 € Betreuungsgeld (Grundbedarf) bzw. 200,00 € (erhöhter Bedarf) für spezielle Betreuungsleistungen und zusätzlich

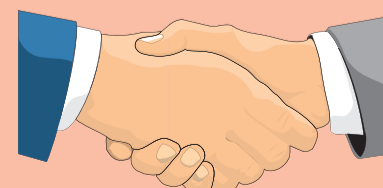
	Pflegegeld	Sachleistungen
Pflegestufe 0 bei Demenz	120 €/Monat	225 €/Monat
Pflegestufe 1 bei Demenz	305 €/Monat	665 €/Monat
Pflegestufe 2 bei Demenz	525 €/Monat	1250 €/Monat

Für pflegebedürftige Demenzerkrankte in der Pflegestufe 3 bleiben die Leistungen unverändert.

Zusätzlich besteht ein Anspruch in der Pflegestufe 0

auf Verhinderungspflege. Ihre Pflegekasse oder unsere Mitarbeiterinnen der Tagespflege helfen Ihnen weiter.

Ulrike Gaus



## Rückblick: Weihnachtsfeier mit Jubilarehrung

Am 10.12.2012 fand unsere traditionelle Weihnachtsfeier im Heinrich-König-Seniorenzentrum am Wabenweg statt. Die Mitglieder des Vorstandes hatten die Tische mit Tannenzweigen, Äpfeln, Nüssen und Weihnachtsgebäck festlich geschmückt.

Der 1. Vorsitzende begrüßte die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder und dankte auch dem Kreisvorsitzenden Eckhardt Rathke für sein Kommen. Danach wurden die Jubilare Waltraut Sehrbruch, Hanni Leitner, Lieselotte Kleine Krockhaus sowie der Vorsitzende Rudolf Mark-

stein vom Kreisvorsitzenden Eckhardt Rathke für 25jährige treue Mitgliedschaft in der AWO mit einer Urkunde ausgezeichnet. Leider konnte der Jubilar Horst Fernholz an der Feier nicht teilnehmen.

Im Anschluss an die Jubilarehrung wurden alle mit weihnachtlichen Liedern und adventlichen Gedichten und Geschichten auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt. Nach einem gemeinsamen Abendessen und der Übergabe von kleinen Präsenten an die Mitglieder endete die Feier. RM



## Mit der AWO nach Bad König

Über Weihnachten und Neujahr fuhr eine Reisegruppe mit 22 Personen mit dem Bus in den Odenwald nach Bad König in die Pension Irene. Die Gruppe wurde während der Reise von Irmgard Böhrner betreut, die jeden morgen eine kleine Überraschung parat hatte: Jeder bekam ein kleines Präsent aus Schokolade.

Einige Teilnehmer unternahmen einen Ausflug zum großen Weihnachtsmarkt nach

Michelstadt. Bei schlechtem Wetter war die Odenwald-Therme in Bad König ein gut besuchter Ort.

Nach dem Festessen an Heiligabend fand eine kleine Weihnachtsfeier mit Gedichten und weihnachtlicher Musik statt.

Nach einem reichhaltigen Abendessen an Sylvester saßen alle noch in fröhlicher Runde zusammen und feierten den Jahresausklang mit Bowle, Wein und Sekt. RM

## Rosenberg Helau!

Unter dem Motto „Rosenberg Helau!“ startete die diesjährige Karnevalsfete des AWO-OV Rosenberg. In einem dreistündigen Programm wurde alles angeboten, was die Narrenschar erfreut. Nach der gekonnt vorgetragenen Musik von unserem Musiker „Willi“ wurde getanzt und geschunkelt. Es gab natürlich auch eine Polonaise. Büttreden („Du Heinrich“, „Computerfachfrau“, „Fremdworte“) wechselten sich ab mit musikalischen Vorführungen. Ja, es gab sogar einen Auftritt von „Caterina Valente“ mit „tipitipitipso beim Calypso“. Die schönsten Kostüme wurden prämiert. „Die Rosettis“ gaben ihr Bestes mit Karnevalsliedern und „Kultsongs“. Eine runde Sache! ER



## Ortsverein Weitmar-Prinz- Regent

Die monatliche Zusammenkunft der Mitglieder des Ortsvereins Weitmar-Prinz-Regent im Heinrich-König-Seniorenzentrum der AWO am Wabenweg 12-14 ist wegen Umbauarbeiten leider nicht mehr möglich.

Die nächsten monatlichen Treffen finden deshalb bis auf weiteres ab **14. März 2013, um 15.00 Uhr im „Stiepeler Krug“, Kemnader Straße 45** statt. RM

### Neumitglieder

Gerda Schade  
Irene Palmowski  
Karin Kuhn  
Rüdiger, Andrea  
und Ricarda Thomas  
Ute Suberg  
Wilhelm Löhken

## Termine

**AWO-City-Treff, Bleichstraße 8, Bochum-Mitte**  
**02.04.2013, 10:00 Uhr**  
Osterfrühstück

**09.04.2013, 15:00 Uhr,**  
Bingo mit dem  
Ortsverein Schlegelturm

**18.04.2013, 15:00 Uhr,**  
Spielesachmittag für  
Senioren

**30.04.2013, 15:00 Uhr,**  
Bingo mit dem  
Ortsverein Schlegelturm

**07.05.2013, 10:00 Uhr,**  
Seniorenfrühstück

**14.05.2013, 15:00 Uhr,**  
Bingo mit dem  
Ortsverein Schlegelturm

**Rosenberg-Treff,  
Haydnstraße 6**  
**03.04.2013, 16:00 Uhr,**  
Unterhaltung & Spiele

**08.04.2013, 10:00 Uhr,**  
Thematisches Frühstück

**24.04.2013, 17:30 Uhr,**  
Frauenstammtisch und  
Diskussionsrunde

**13.05.2013, 10:00 Uhr,**  
Thematisches Frühstück

**14.05.2013, 16:00 Uhr,**  
Unterhaltung & Spiele

**22.05.2013, 15:30 Uhr,**  
Klönstunde des Frauen-  
stammisches

**05.06.2013, 09:30 Uhr,**  
Computerschnupperkurs

**05.06.2013, 16:00 Uhr,**  
Unterhaltung & Spiele

**10.06.2013, 10:00 Uhr,**  
Frühstück

**11.06.2013, 09:30 Uhr,**  
Computerkurs für  
Fortgeschrittene

**12.06.2013, 09:30 Uhr,**  
Computerkurs für Anfänger

**13.06.2013, 09:30 Uhr,**  
Computerkurs „Internet“

**26.06.2013, 17:30 Uhr,**  
Frauenstammtisch und  
Diskussionsrunde

## Computerkurse weiterhin beliebt

Auch im 2. Jahr nach Einführung des Angebots „Computerseminare“ für die Altersgruppe 50+ finden diese Kurse sehr guten Anklang. Aufgrund von Anzeigen in den Tageszeitungen melden sich immer wieder interessierte Personen. Wir würden uns freuen, wenn auch unsere Mitglieder bzw. die Leser unserer Zeitung „AWO Aktuell“ die Kurse belegen würden. Interessant in diesem Zusammenhang ist auch, dass vermehrt Anmeldungen eingehen, die sich auf unsere Internetseiten ([www.awo-ruhr-mitte.de](http://www.awo-ruhr-mitte.de)) berufen.



**Folgende Computerkurse werden in Kürze angeboten:**

**Schnupperkurs:**  
am 05. + 06.06.2013,  
jeweils von 9.30 – 11.45 Uhr

**Grundkurs:**  
am 12.06. - 10.07.2013,  
jeweils von 9.30 – 11.45 Uhr \*)

**Internetkurs:**  
am 13.06. - 11.07.2013,  
jeweils von 9.30 – 11.45 Uhr \*)

**Kurs für Fortgeschrittene:**  
am 11.06. - 09.07.2013,  
jeweils von 9.30 – 11.45 Uhr \*)

\*) Diese Kurse finden einmal wöchentlich zur gleichen Zeit statt.

Weitere Informationen sind erhältlich bei Eckhardt Rathke:  
☎ (02 34) 85 23 97

## Jubilare

### 25 Jahre

Fredi Boczkowski  
Barbara Zöpel  
Erna Hinz  
Klaus Bittner  
Else Nadolny  
Gilda Stomba  
Edith Reuss  
Renate Wolski  
Magdalene Ostwald

### 40 Jahre

Elsbeth Thomassek  
Annegret Löffler  
Josephine Dworczak  
Magdalene Kosthöfer  
Rosa Urankar

## Traditionelle Weihnachtsfeier der AWO Herne im KUZ

Seit mehr als 30 Jahren findet in der Vorweihnachtszeit im Kulturzentrum Herne die große Nachmittagsveranstaltung der Arbeiterwohlfahrt statt. Der Gedanke war und ist, ältere und allein stehende Mitbürger auf das Weihnachtsfest einzustimmen und sie mal für ein paar Stunden ihre Sorgen und gesundheitlichen Probleme vergessen zu lassen.

Bei Kaffee und Kuchen kann man zunächst wunderbar mit den Tischnachbarn plaudern, bevor dann die 1. Vorsitzende, Gaby Gorcitzka, alle Gäste herzlich willkommen heißt. Besonders aber die Gäste begrüßt, die sich jedes Jahr wieder Zeit nehmen, an der Feier teilzunehmen, so die Bürgermeisterin, Mitglieder des Bundes- und Landtages, die Leiter der Seniorenzentren, die Bezirksbürgermeister, Vertreter anderer Wohlfahrtsverbände, Sponsoren und und und ...

Das Bühnenprogramm begann mit dem Gitarrenduo Alexander von Behrens und Dirk Maiwald. Dem Männerchor „Einigkeit 1880“ aus Bo-

chum-Marmelshagen folgte Dieter Sebastian mit seiner Drehorgel, der auch auf der Bühne noch eine wunderschöne Geschichte vorlas. Susanne Tomczak, Leiterin der Tanzgruppe „Herne 87“ ließ ihre Mädchen und Jungen in süßen Nikolaus-Kostümen und Ballett-Kleidern tanzen. Die Solo-Sängerin Jennifer rundete den Auftritt ab.

Zum Abschluss sangen alle Künstler gemeinsam mit dem Publikum „Oh, Du Fröhliche“. Auch das hat Tradition.

Nach einer gelungenen Veranstaltung freuen wir uns auf das Weihnachtsfest 2013.

HR



Gaby Gorcitzka



Matthias Linnemann und Heinz Drehsack (v. l.)



Dieter Sebastian



Birgit Klemczak



### Termin:

24.04.2013, 10:00 Uhr: Seniorenfrühstück zum Thema Vollmachten  
Karl-Hölkeskamp-Haus, Breddestraße 14, 44623 Herne



## Brisant und sensibel: Seniorenfrühstück beim KV Herne



Zum Thema „Der Umgang mit der Sexualität im Alter“ hatte der Kreisverband Herne Sabine Kulick, eine Mitarbeiterin des Lotte-Lemke-Bildungswerks, eingeladen, über dieses brisante Thema, das für viele Menschen noch immer ein Tabu ist, zu referieren.

So sprach Sabine Kulick über die vielen Schulungen mit jungen Menschen, die sich der Altenpflege verschrieben haben, und die sie auch an dieses heikle Thema heranführt. Das erfordert eine große Behutsamkeit und Sensibilität, von der sie alle

anwesenden Senioren an diesem Morgen auch überzeugen konnte. Ihre Ausführungen waren verständlich und teilweise auch zum Schmunzeln, weil man sich in einigen Punkten doch wiedererkannte.

Im Anschluss an den sehr interessanten Vortrag konnten Fragen gestellt werden, wovon auch einige Frühstücksgäste regen Gebrauch machten.

Bei der AWO spricht man eben über alles. Und alles spricht für die AWO!

HR

## Weinprobe

Neue Wege geht der AWO-Ortsverein Herne-Mitte. Jeden 1. Montag im Monat treffen sich die Mitglieder um 19 Uhr in der Begegnungsstätte im Karl-Hölkeskamp-Haus. Zum Frühlingbeginn fand eine Weinprobe unter der fachkundigen Anleitung von Udo Drews, Weinhändler aus Bochum, statt. Zum Auftakt sorgte ein frischer spritziger Rivaner gleich für eine fröhliche Stimmung. Ein vollmundiger und kräftiger Rot-

wein aus Apulien rundete die Weinprobe ab. Alle waren sich einig: In so gemütlicher Runde fühlen wir uns bei der AWO wohl! Die nächsten Programmpunkte stehen schon fest. Am 11.04.2013 wird die Ausstellung „Schädelkult“ im Archäologischen Museum besucht. Am 19.04.2013 wird ab 19 Uhr bei Lifemusik das Tanzbein geschwungen. Gäste sind herzlich willkommen.

Ulrike Gaus

## Frauenpower im KUZ und die AWO mittendrin

Zum 20. Mal fand in Herne die Frauenwoche statt. Eröffnet wurde sie durch den Oberbürgermeister Horst Schiereck. Etwa 50 Infostände füllten den Saal des Kulturzentrums, so z. B. das Jobcenter, der Stadtsporthaus, etliche Kreativstände und natürlich auch ein Infostand der AWO Herne. Vorneweg die 1. Vorsitzende, Gaby Gorcitzka, Ulrike Gaus und sechs Frauen des Kreisvorstandes, die Rede und Antwort standen.

Auf der Bühne informierte eine Talkrunde über Weiterbildung und Wiedereinstieg ins Berufsleben. Musikalisch wurde das Publikum vom Duo „Two-Light-Blue“ unterhalten und die Tanzgruppe

„Pottporus“ zeigte auf der Bühne ihr Können.

Zum Abschluss sang die Kabarettistin Esther Münch, bekannt durch ihren Ruhrpott-Slang, einige Welthits und erntete großen Beifall. Sie war einfach gut!

Alles in Allem – ein gelungener Auftakt. Und viele Veranstaltungen erwarteten die Besucher noch bis zum 21. März 2013.

HR

### Neumitglieder

Anni Stepaniak  
Helga Stennei

### Jubilarin

Anneliese Wüstefeld (25)



## Neue Heimat für den AWO-Ortsverein Wattenscheid-Mitte

Über 30 Jahre war der Ortsverein Wattenscheid-Mitte, unter der Leitung von Roswitha Gombarek, fest beheimatet in der Kindertagesstätte Bußmannsweg in Wattenscheid.

Umbaumaßnahmen innerhalb der Einrichtung und die baulichen Gegebenheiten durch die Treppe zum Keller führten dazu, dass der Ortsverein zum Jahreswechsel neue Räumlichkeiten bezog. Alle Mitglieder des Ortsvereins wurden von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Centrum Cultur herzlich in den neuen Räumen aufgenommen.

Immer wenn Bewährtes aufgegeben wird, fällt der Abschied schwer. Aber um mit Hermann Hesse zu sprechen, so „wohnt auch jedem Anfang ein neuer Zauber inne“. So schätzen heute die Mitglieder des Ortsvereins die Barrierefreiheit und den Aufzug im CentrumCultur. Mit Gesang und einem Schnäpschen wurde auf die neue Heimat im CentrumCultur angestoßen.

Wir freuen uns, dass für den Ortsverein so schöne neue Räumlichkeiten gefunden wurden und wünschen allen Mitgliedern frohe und heitere Stunden. Ulrike Gaus

## Der etwas andere Mutter-/Vatertag

### Informations-Offensive für Mütter und Väter im AWO-Stadtbüro:

Ihr Weg zur Mutter-/Vater-Kind-Kur!

Am **10. Mai 2013**, dem „Brückentag“ vor Muttertag, informieren wir interessierte Eltern in der Zeit von **10:00 Uhr bis 19:00 Uhr** über die Möglichkeiten einer entlastenden Kurmaßnahme.

- Wir klären mit Ihnen die Voraussetzungen für eine Kur.
- Wir stellen Ihnen den AWO-Gesundheitservice und die Kureinrichtungen des AWO-Klinikverbundes vor.
- Wir informieren Sie über die notwendigen Antragsformulare.
- Sie lernen unser Beratungskonzept als anerkannte Kurberatungsstelle des Müttergenesungswerkes kennen.

Ihre Probleme sind uns nicht fremd!

Familie, Erziehung (oftmals allein), Stress am Arbeitsplatz, chronisch kranke Familienmitglieder, vielleicht auch

Arbeitslosigkeit und finanzielle Probleme ... Die Organisation des Alltags kann Kräfte zehrend sein. Für die eigenen Bedürfnisse bleibt kaum Zeit. Dauerhafte Überforderung trägt zur Entwicklung von körperlichen, psychischen und psychosomatischen Krankheitsbildern bei, die das Leben stark beeinträchtigen können.

Dabei ist persönliche Stärke und gesundheitliche Stabilität der Mütter und Väter eine wesentliche Voraussetzung für das gesunde Aufwachsen der nächsten Generation. Eine Kurmaßnahme kann in dieser Situation Entlastung und neue Energie bieten. Die Leistungen sind ganzheitlich und geschlechtsspezifisch angelegt und setzen bei Ihren Belastungen und deren Ursachen an. Zielsetzung der Kur ist die Stärkung Ihrer physischen und psychischen Kraft.

Nutzen Sie unser Angebot, wir beantworten gern Ihre Fragen. Ihre Kinder bringen Sie selbstverständlich mit, wir kümmern uns!

BF

## Letzte Weihnachtsfeier im Bildungszentrum in Wattenscheid

Die diesjährige Weihnachtsfeier für die 37 Fahrradwächter der bobeq GmbH wurde von den Auszubildenden im Fachseminar Familienpflege ausgerichtet.

Unter der Federführung der Fachdozentin Elke Warmers bereiteten die Auszubildenden in den Unterrichtsfächern Hauswirtschaft und Beschäftigungslehre ein umfangreiches Programm vor. Neben einem vielseitigen Büfett mit kalten und warmen Speisen wurden Sketche, Lieder und Gedichte vorgetragen. Die bis ins kleinste Detail selbst hergestellte Ausgestaltung, von der Speisenzubereitung über gebastelte Plätzchentüten bis hin zur Raumdekoration, fand bei den Fahrradwächtern großen Anklang.

Die Fahrradwachen der bobeq sollen aufgrund von Einsparmaßnahmen des Job-

centers zum 31.07.2013 endgültig geschlossen werden. Die Wachen bieten seit 17 Jahren langzeiterwerbslosen, zumeist schwerbehinderten, Menschen sinnvolle Arbeitsgelegenheiten und gewährleisten an den Schulen Schutz und Sicherheit für



die Fahrräder der Schulkinder. In Zusammenarbeit mit den Schulen werden alternative Finanzierungsmöglichkeiten zum Erhalt der Wa-

chen gesucht. Für Ideen und Anregungen stehen wir gern jederzeit zur Verfügung!! Zum 01.04.2013 zieht das Bildungszentrum um. Das Fachseminar für Familienpflege mit der Ausbildungsleiterin Birgit Flores sowie die Mitarbeiter der bobeq GmbH, Carola Hiby-

Asianowaa und Hanspeter Ascherfeld, sind ab dem 01.04.2013 in der Herzogstraße 36a (Werkhaus) zu finden.

Carola Hiby-Asianowaa

### Neue Kontaktdaten:

**Fachseminar für Familienpflege**  
Birgit Flores  
b.flores@awo-ruhr-mitte.de  
☎ 02 34 / 50 7 58-0

**Arbeitsgelegenheiten Bochum**  
Carola Hiby-Asianowaa  
c.hiby@awo-ruhr-mitte.de,  
☎ 02 34 / 50 7 58-0

Hanspeter Ascherfeld  
h.ascherfeld@awo-ruhr-mitte.de  
☎ 02 34 / 50 7 58-0  
☎ 01 62 / 58 39 517

## Termine

**AWO-Begegnungsstätte, Poststraße 38, Herne-Mitte**  
04.04.2013, 14:00 Uhr,  
Spielangebot

10.04.2013, 10:00 Uhr,  
Gemeinsam frühstücken

02.05.2013,  
14.00 Uhr, Spielangebot

**AWO-Familienzentrum, Am Neggenborn 77, Bochum-Langendreer**  
05.06.2013, 16:00 Uhr,  
Elternveranstaltung zum Thema „Übergang Kita – Grundschule“

23.04.2013, 16:30 Uhr,  
Rhythmik-Workshop „Blue-Man-Boom“

**AWO-Familienzentrum, Bußmannsweg 16, Bochum-Wattenscheid**  
17.04.2013, 09:00 Uhr,  
Elternsprechstunde des Ambulanten Hilfezentrums

19.04.2013, 15:00 Uhr,  
Tag der offenen Tür im „Haus der kleinen Forscher“

23.05.2013, 16:00 Uhr,  
Elterninformation: „Ich sag nein“ – Prävention von sexuellem Missbrauch

03.06.2013, 14:30 Uhr,  
Schultüten selbst gemacht!

17.06.2013, 14:00 Uhr,  
Elternsprechstunde des Ambulanten Hilfezentrums

29.06.2013,  
15:00 Uhr, Sommerfest

**AWO-Familienzentrum, Dr.-C.-Otto-Straße 172, Bochum-Dahlhausen**  
25.05.2013, 14:00 Uhr,  
Flohmarkt für die Frühjahrs- und Sommersaison

**AWO-Familienzentrum, Gropiusweg 14, Bochum-Querenburg**  
10.04.2013, 08:30 Uhr,  
Beratung in Lebens- und Erziehungsfragen

11.04.2013, 09:15 Uhr,  
Neue Stadtteilspielgruppe

23.04.2013, 14:00 Uhr,  
„Mein Kind tut einfach nicht was ich will“

24.04.2013, 08:15 Uhr,  
Beratung für Ehe-, Erziehungs- und Lebensfragen

08.05.2013, 08:30 Uhr,  
Beratung in Lebens- und Erziehungsfragen

05.06.2013, 08:30 Uhr,  
Beratung in Lebens- und Erziehungsfragen

19.06.2013, 08:15 Uhr,  
Beratung für Ehe-, Erziehungs- und Lebensfragen

**AWO-Familienzentrum, Kreyenfeldstraße 88 Bochum-Werne**  
03.04.2013, 14:30 Uhr,  
Offenes Elterncafé

08.04.2013, 14:30 Uhr,  
Beratung des Ambulanten Jugendhilfezentrums

06.05.2013, 09:30 Uhr,  
Beratung des Ambulanten Jugendhilfezentrums

08.05.2013, 14:30 Uhr,  
Offenes Elterncafé

03.06.2013, 14:30 Uhr,  
Beratung des Ambulanten Jugendhilfezentrums

**AWO-Familienzentrum, Zillertalstraße 5-7, Bochum-Riemke**  
09.04.2013, 15:00 Uhr,  
Eltern-Veranstaltungsreihe „Erste Hilfe am Kind“

14.05.2013, 15:00 Uhr,  
Eltern-Veranstaltungsreihe „Erste Hilfe am Kind“

**AWO-Kita Eulenbaumstraße 271, Bochum-Querenburg**  
08.04.2013, 16:00 Uhr,  
Frühlingsingen in der Kita

16.04.2013, 09:00 Uhr,  
Offene Elternberatung

23.04.2013, 09:00 Uhr,  
Offene Elternberatung des Evangelischen Beratungszentrums

14.05.2013, 09:00 Uhr,  
Offene Elternberatung

21.05.2013, 09:00 Uhr,  
Offene Elternberatung des Evangelischen Beratungszentrums

18.06.2013, 09:00 Uhr,  
Offene Elternberatung

24.06.2013, 09:00 Uhr,  
Offene Elternberatung des Evangelischen Beratungszentrums

**AWO-Stadtbüro, Bleichstraße 8, Bochum-Mitte**  
10.05.2013, 10:00 Uhr,  
Der etwas andere Muttertag – Infos zu Kurmaßnahmen für Eltern

## Osterfusion

Wird's Gras grün, der Himmel blau, herrscht Aufregung im Hasenbau. Denn nahen die Ostertag', naht auch Lampes Zeitvertrag.

Henne Berta war so schlau, hat vorgebeugt dem Eierklauf. Stets besorgt um ihr Gelege, stellte diesmal Strafanträge.

Meister Lampe ist in Nöten, die Geschäfte geh'n ihm flöten.

Siehst ihn zur Gewerkschaft eilen Wegen „Ostereier teilen“.

Endlich steht die Sache fest, Ostern muss das Ei ins Nest! Möglichst bunt und farbenfroh. Schließlich war es immer so.

Als Fusion sie grüßen nun: Osterhas und Osterhuhn!

Ein Gedicht von Karin Vollmer



Für musikalische Unterhaltung sorgte das Saxophon-Quartett „Blasfemin“.

## Neujahrsempfang der AWO Westliches Westfalen im Dortmunder Depot

Franz Müntefering: „Der demographische Wandel ist viel mehr als eine Seniorenfrage.“

„Menschen sind nicht allmächtig, aber auch nicht ohnmächtig. Wir können und müssen den Fortschritt organisieren.“ Klare Worte von Franz Müntefering zu den Herausforderungen des demographischen Wandels auf dem Neujahrsempfang der AWO Westliches Westfalen. Der SPD-Bundestagsabgeordnete war Hauptredner der Traditionsveranstaltung, die dieses Jahr ganz im Zeichen der alternden Gesellschaft stand. Knapp 500 Gäste folgten der Einladung in die ehemalige Straßenbahnhauptwerkstatt im Dortmunder Norden, die heute ein Zentrum für Kunst, Kultur und Nachbarschaft ist.

Müntefering forderte vor haupt- und ehrenamtlichen AWO-Mitarbeitern sowie zahlreichen Vertretern aus Politik, Verwaltung, Verbänden und Wirtschaft eine „Politik der Nachhaltigkeit, die nicht nur auf die aktuelle Legislaturperiode schießt“. Der SPD-Politiker nannte gleich mehrere Themen, die es anzupacken gelte – darunter die altersgerechte Quartiersentwicklung in den Kommunen, den systematischen Ausbau von Palliativ- und Hospizdiensten sowie die Professionalisierung der Pflege. „Pflegen ist ein Handwerk. Man muss es können.“ Und: „Wir brauchen gut qualifizierte Hauptamtliche, aber auch Beratung und Hilfe für Ehrenamtliche.“

Doch ist der demographische Wandel, so betonte Franz Müntefering, nicht nur eine Seniorenfrage. Wer die Weichen für Morgen richtig stellen wolle, müsse bei den Jüngsten anfangen: „Junge

Menschen brauchen Rahmenbedingungen, die sie zuversichtlich in die Zukunft schauen lassen und dazu ermuntern, eine Familie zu gründen“, verlangte der er-



Für musikalische Unterhaltung sorgte das Saxophon-Quartett „Blasfemin“.

fahrene Sozialpolitiker. Zudem gelte es, frühkindlicher Förderung und Bildung höchste Priorität einzuräumen – und dabei gerade die Familien zu unterstützen, die aus eigener Kraft den Kindern nicht helfen können.

In die Pflicht nimmt Müntefering dabei auch die Senioren von heute und morgen. Denn der verlängerte „Ruhestand in Gesundheit“ dank steigender Lebenserwartung werfe auch die Frage auf, wie man mit den gewonnenen Jahren umgehe. „Mit der Zeit, die wir haben, kann man viel machen“, so der 73-jährige und nennt die Übernahme einer Patenschaft für einen jungen Menschen als ein Beispiel für mögliches Engagement.

Das Miteinander der Generationen als eine Voraussetzung für die funktionierende Gesellschaft der Zukunft war auch Thema in der Begrüßungsrede von Michael Scheffler, SPD-Landtagsabgeordneter und Vorsitzender des Bezirks Westliches Westfa-

len. „Ich wünsche mir eine Politik, die mutig genug ist, die Lasten gerecht zu verteilen“, betonte der Vertreter von rund 40.000 AWO-Mitgliedern, die in über 300 Ortsver-

einen und 19 Kreisverbänden/Unterbezirken organisiert sind. Birgit Jörder, Bürgermeisterin der Stadt Dortmund, griff diesen Gedanken auf und dankte der AWO, „dass sie mit uns gemeinsam an dieser Zukunft arbeitet“.

Der Neujahrsempfang, der musikalisch von der Münsteraner Band „Walking Blues Prophets“ und dem Saxophon-Quartett „Blasfemin“ begleitet wurde, schloss mit einer Talkrunde zum Thema, die von WDR-Moderator Tom Hegemann geleitet wurde. Gesprächspartner waren neben Franz Müntefering und Birgit Jörder der Geschäftsführer der AWO Westliches Westfalen, Wolfgang Altenbernd, sowie die Trendforscherin Birgit Gebhardt, die mit ihrem Buch „2037 – Unser Alltag in der Zukunft“ so manchen Denkanstoß gegeben hat. Dabei mahnte Wolfgang Altenbernd ebenso wie Franz Müntefering zum Handeln: „Der demographische Wandel ist schon da. Wir erleben ihn als AWO Tag für Tag.“



Der SPD-Landtagsabgeordnete und Bezirksvorsitzende Michael Scheffler, der SPD-Bundestagsabgeordnete und Hauptredner Franz Müntefering, Regierungspräsident Dr. Gerd Bollermann und Bezirksgeschäftsführer Wolfgang Altenbernd stellten sich zu Beginn des Neujahrsempfangs dem Fotografen.

AWO-Familienfest in Soest

## Geierabend und Komm´Mit Mann!s

Alle vier Jahre lädt die AWO Westliches Westfalen zu einem großen Familienfest ein – immer wieder an einem anderen Ort. In diesem Jahr ist Soest der Schauplatz. Am 13. und 14. September gibt es in der malerischen Altstadt ein buntes Programm für Jung und Alt. Mit dabei: Geierabend und die Komm´Mit Mann!s

Wie immer wird eine Mischung aus Musik, Informati-

Während des Familienfests werden außerdem weitere Gruppen für einen attraktiven musikalischen Rahmen sorgen, darunter die Zucchini Sistaz, die bereits beim Frühlingsempfang der AWO im vergangenen Jahr für Furore sorgten. Auch eine Revue mit Musik der 50er Jahre ist geplant.

Zuletzt ist das Familienfest des Bezirks im August 2009 in der Dortmunder Innenstadt



on, Talk, gastronomischen Angeboten und Kinderanimation für beste Unterhaltung sorgen. In rund 30 Zelten werden außerdem die Angebote der AWO präsentiert. Die beiden Highlights des Unterhaltungsprogramms: Am Freitagabend gehört die Hauptbühne den Komm´Mit Mann!s aus Dortmund. Sie versprechen 60er Jahre Soul vom Feinsten. Seit Jahren gilt die Band nicht nur

gefeiert worden – im Rahmen des 90-jährigen Jubiläums der Arbeiterwohlfahrt in Deutschland. Die Besucher aus dem gesamten Bundesgebiet waren begeistert. Und auch wenn das Familienfest 2013 nicht ganz so groß ausfallen wird – genauso schön soll es auf jeden Fall sein.

### Impressum

**AWO** Arbeiterwohlfahrt  
Unterbezirk  
Ruhr-Mitte

Herzogstraße 36  
44807 Bochum  
Tel.: (02 34) 50 75 80

Verantwortlich: Ernst Steinbach (Est)  
Redaktion: E. Rathke (ER)  
H. Rettler (HR)  
R. Markstein (RM)  
E. Löwentat (EL)  
B. Franz (BF)  
B. Habel (BH)  
J. Thomas (JT)

Erscheint: vierteljährlich  
Auflage: 5.500 Exemplare  
Satz: J. Thomas  
Layout + Druck: Schürmann + Klagges,  
Bochum

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



im Ruhrgebiet als Kult. Das gilt natürlich erst Recht für den Geierabend. Das schon legendäre Spektakel aus Comedy, Kabarett und kohlschwarzer Komik ist am Samstagabend in Soest zu erleben. Dem Angriff der Geier auf die Lachmuskeln kann sich bekanntlich keiner entziehen.